

Fischbach Eisenbahnstraße: Bürgerbeteiligungsprozess mit anschließendem Workshop-Verfahren

Bürgerworkshop

am 22.09.2017, 17.00 – 20.30 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Schnetzenhausen

Ergebnisprotokoll

Ablauf

1. Begrüßung und Einführung
2. Planerische Grundlagen und Ausgangssituation
3. Vorentwürfe für Fischbach Eisenbahnstraße
4. Arbeitsphase: Rückmeldungen zu den Vorentwürfen
5. Ausblick und Verabschiedung

Anhang

- A Präsentation Stadt Friedrichshafen
- B-E Präsentationen der Planerteams (separate Dateien)

Moderation

Stephanie Rahlf (KoRiS)

Protokoll

Julian David/Maximilian Schochert (KoRiS)



1 Begrüßung und Einführung

[Dr. Stefan Köhler, Erster Bürgermeister der Stadt Friedrichshafen]

Dr. Stefan Köhler heißt die gut hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Planerteams zum Bürgerworkshop im Rahmen des Beteiligungsprozesses zum Bebauungsplan "Eisenbahnstraße" in Fischbach herzlich willkommen. Die Resonanz auf die Einladung ist sehr erfreulich und eine gute Voraussetzung, um viele Anregungen zu den Vorentwürfen der Planerteams zu erhalten.

2 Planerische Grundlagen und Ausgangssituation

[Klaus Sauter, Planungsamtsleiter Stadt Friedrichshafen]

→ *siehe auch Anhang B: Präsentation Stadt Friedrichshafen*

Die Stadt möchte in Fischbach unter anderem bauliche Defizite abbauen, eine Dorfmitte schaffen und Freiflächen aufwerten. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat am 21. März 2016 beschlossen, einen Bebauungsplan für die Eisenbahnstraße in Fischbach aufzustellen, der verschiedene Entwicklungsziele benennt.

Mit dem Aufstellungsbeschluss begann die Planung für eine wichtige zentrale Entwicklungsfläche in Fischbach. Nach mehreren Abstimmungsterminen zur Klärung des Workshops-Verfahrens fand am 23. November 2016 die öffentliche Auftaktveranstaltung statt. Am 12. Juni 2017 folgte die Auftaktveranstaltung mit den vier beteiligten Planerteams und einer Begehung des Planungsgebiets. Im Anschluss erarbeiteten die Planerteams Vorentwürfe für die Entwicklung der Eisenbahnstraße.

Der heutige Bürgerworkshop dient dazu, die Entwürfe der beteiligten Planungsbüros der Öffentlichkeit vorzustellen und Anregungen dazu aufzunehmen. Die Entwürfe werden in der heutigen Veranstaltung zum ersten Mal gezeigt, auch die Stadtverwaltung kennt sie bisher nicht.

3 Vorentwürfe für Fischbach Eisenbahnstraße

[Planerteams]

→ *siehe Anhänge B-E: Präsentationen der Planerteams (separate Dateien)*

→ *Reihenfolge der Präsentation ausgelost*

4 Arbeitsphase: Rückmeldungen zu den Vorentwürfen

[Teilnehmerinnen und Teilnehmer]

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer teilen sich nach dem Zufallsprinzip in vier Gruppen auf. In Form eines Wandelgangs besuchen sie alle vier Stationen der Planerteams und geben den Planungsbüros eine Rückmeldung (Fragen – Anregungen – Einschätzungen) zum jeweiligen Vorentwurf.

Hinweise zur Dokumentation:

- Tabellen geben die Notizen an den Stellwänden in Originalformulierungen wieder; für Dokumentation thematisch sortiert, sofern nicht bereits an Stellwänden erfolgt
- Abkürzungen ausgeschrieben
- kursiv: Vervollständigungen/Erläuterungen im Zuge des Protokolls
- Hinweise zu Rangfolgen und Platzvergaben herausgenommen

fsp.stadtplanung: Sortierung von Stellwand übernommen, zugeordnete verdeckte Karten in grau (Cluster)

fsp.stadtplanung	
Fragen – Anregungen – Einschätzungen	
<p>Nutzungen/Belange einzelner Zielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Skateranlage aufs Parkdach?! ▪ ?? Bedarf für ein weiteres Hotel?! – ja <i>zugeordnete Karten:</i> <ul style="list-style-type: none"> – Bedarf an Hotels? → Messe – Hotel <u>keine</u> Vorgabe → bestehende Hotels bauen aus ▪ Gestaltung "Auftakt" baulich notwendig? Vs. Skaterplatz ▪ Bahnhof Fischbach, Gastronomie und Kulturbetrieb ist NICHT barrierefrei ▪ Thema "Kinder und Jugendliche" fehlt ▪ <u>Pflegeeinrichtung</u> ▪ Grünachse zum See sehr gut! ▪ Mehr Kleinteiligkeit entlang der Bahnlinie ▪ Satteldachcharakter der Siedlung drumherum aufgreifen 	<p>Freiraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung, die am meisten Platz für Kinder und Jugendliche lässt (Schulhof!) <i>zugeordnete Karten:</i> <ul style="list-style-type: none"> – gut, dass Grünfläche bei Schule bleibt – Grünfläche vor Sporthalle nicht defizitär → Nutzung Schulsport ▪ Die Grünachse führt mitten über den derzeitigen Schulhof, das ist nicht sicher und lenkt ab <i>zugeordnete Karten:</i> <ul style="list-style-type: none"> – Verträglichkeit Schule – Grünachse? ▪ Grünachse nicht konzentrieren, sondern 'auflockern' → stärker verteilen ▪ Raum lassen, um Schule erweitern zu können ▪ Konzept KiTa, Schule, Ganztagsbetreuung berücksichtigen <i>zugeordnete Karten:</i> <ul style="list-style-type: none"> – Neubau KiTa? (nicht vorgesehen?) – Frage: wie ist die Planung zur KiTa?! Schule?! Freiräume? – Schulkonzept?! ▪ Öffentliche WC und Behinderten-WC ▪ Hauptgrünachse ist eine tolle Idee. Bitte noch mehr Grünflächen einplanen. ▪ Bedarf Anbindung Eisenbahnstraße – Bodensee? → Zielgruppe ▪ (Neuer) Spielplatz MFH Kirche? ▪ Funktion des dritten Stadtplatz (Kirche)? ▪ An Durchlüftung denken ▪ + Seeanschluss ▪ + Grünfläche Schule
<p>Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Parkplatz-Situation! Erläutern! ▪ Parken konzentriert sich auf ein "Haus" und ist nicht überall verteilt +++ ▪ Parkplätze für Strandbad – im Sommer wird immer in der Kapellenstraße geparkt ▪ Parkhaus wie in Meersburg ist super <i>zugeordnete Karten:</i> <ul style="list-style-type: none"> – Parkhaus gute Lösung als Puffer – Erdgeschoss Parkdeck → Erschließung Bahn? – + Parkhaus ▪ Bei Parkplätzen an Elektromobilität (<i>denken</i>) ▪ Rathaus Stadtmitte ▪ Ausreichende Behindertenparkplätze ▪ Ecke Poststraße/Kapellenstraße darf nicht zur Hauptzufahrt werden <i>zugeordnete Karten:</i> 	<p>Bebauung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Riegel parallel zur Bahnlinie auflockern, zu groß/zu viel → Schall geht nach Norden <i>zugeordnete Karten:</i> <ul style="list-style-type: none"> – Bitte auch an die Optik von der Nordseite aus denken! → es entsteht Abgrenzung → dies ist nicht gut – Trennung von "Nord" und "Süd" → Fischbach vertikale Zäsur – Trennwand – zwischen Nord und Süd – Trennung Nord und Süd wird verfestigt – Schallbebauung überdenken, weil <ol style="list-style-type: none"> 1. Trennung von Nordteil von Fischbach 2. höhere Lärmbelastung für den Nordteil 3. Grünachse nur südlich nicht in den Norden – "strenge" Lärmschutzbebauung → Auflockerung wünschenswert

fsp.stadtplanung

Fragen – Anregungen – Einschätzungen

<ul style="list-style-type: none"> – Belastung Post-/Kapellenstraße durch Tiefgarage und Parkhaus → Schulweg – Kapellenstr als Haupteerschließung vs. Schulweg – Charakter des Grünzugs? Radweg aufgrund Schule schwierig – Leistungsfähigkeit der Straßen? Kapellen- vs. Eisenbahnstraße ▪ Parkplätze/-haus unterirdisch planen → unter Plätze ▪ Kreisverkehre sehr gut! ▪ + Kreisel 	<ul style="list-style-type: none"> – Starke Barriere Lärmschutzbebauung – Konsequenz der Lärmschutzbebauung für nördlich angrenzendes Quartier? ▪ Der Schulhof wird viel kleiner, die Kinder sind um 7:00 – 18:00 Uhr dort. Sie brauchen den Platz. Ein Hotel braucht da niemand. ▪ Hotel und Schule vertragen sich nicht → Verkehr ▪ Standort Altenwohnen? ▪ Warum Flachdach? → Bitte mehr Auflockerung ▪ Maßstabssprung zur Hohentwielstraße zu wichtig, nicht schön. Nachbesserung ▪ 4. Stock = Dachgeschoss → Gebäude niedriger bauen → schönere Optik ▪ Bebauung 3-4 Geschosshöhen ▪ Fischbach liegt im Süden Deutschlands, mir fehlt hier der Süden ▪ Hotel zu dominant ▪ Die Gebäude wirken zu mächtig
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

LEHEN drei Architektur Stadtplanung	
Fragen – Anregungen – Einschätzungen	
<p>Nutzungen/Belange einzelner Zielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gut: Skaterbahn und Jugendtreff mittendrin und nicht an den Rand gedrängt ▪ Skateranlage/Jugendtreff? ▪ Wo bleiben die Jugendlichen? Wo bleibt der Skaterplatz? ▪ Zuzug von Familien → Erweiterung Schule muss mitgedacht werden ▪ freie "Lunge" an der Schule erhalten ▪ "Aufenthaltsqualität" für Schulkinder ▪ Der Schulhof wird kleiner, die Kinder sind dort von 7:00-18:00 Uhr, sie brauchen Platz ▪ Gut: Schulareal nicht als Durchgangsbereich, sondern zur Schulnutzung ▪ Schulhof wird fast vollständig zugebaut ▪ <u>Pflege</u>-Einrichtung für Fischbacher 	<p>Freiraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Quartiersplatz kann, südlich gestaltet, ein Anziehungspunkt für Bodenseeradler werden! ▪ Marktplatz statt Quartiersplatz ▪ Zugang zum See: blockiert durch Freibad, Tannenhagschule, Alternativen entwickeln
<p>Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Postraße sollte nicht zur "Autobahn" für die neue Bebauung werden ▪ Einen Kreisverkehr am Eingang der Kapellenstraße ▪ Erschließung über Kapellenstraße? ▪ Keine Durchfahrt zur bestehenden Tiefgarage, 200 Plätze an Kapellenstraße ▪ + gute Anbindung an Kirche ▪ Verkehrsstruktur = von Stadt nicht geplant, weil: Kapellenstraße=Abkürzung zu Bahnübergang → plus EDEKA = mehr Verkehr trotz Schulweg für viele Kinder → verkehrsberuhigte Zone schaffen + Verbauungen ▪ Klärung ruhender Verkehr ▪ Parkplatzproblematik beachten! ▪ Parkkonzept nicht stimmig ▪ Kein separates Parkhaus ist gut ▪ ÖPNV-Konzept berücksichtigen 	<p>Bebauung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebäude am Eingang von Fischbach sehr gut, auch die Höhe (3+1 Dach) ▪ Eingangsgebäude wirken harmonisch und nicht klotzig ▪ Wohnbebauung entlang der Eisenbahnstraße ungünstig - Schallschutz ▪ Höhenunterschiede gut. 3 Geschosse an der Bahnlinie! Noch mehr auflockern ▪ 4. Stock: Dachgeschoss → Gebäude niedriger bauen → schönere Optik ▪ Häuser senkrecht zur Bahnlinie sehr gut. Mehr davon! ▪ Sehr dichte Bebauung ▪ Bebauung zu eng. Mitte wird fortgesetzt, schlecht ▪ Kleinteiligkeit ist gut ▪ Mehr kleinere Häusereinheiten → Auflockerung ▪ Keine Kastenarchitektur ▪ Keine/schlechte Umfeldverträglichkeit, voluminös, monströs, zu hoch, Blockstruktur ▪ Mehr Satteldächer, die zum Bahnhof und seiner Architektur korrespondieren ▪ Attika Dachwohnungen ▪ Obergeschosse gerne mehr auflockern → z.B. Attika ▪ Die runden Häuser sind ein wirklicher Eyecatcher!!! Toll ▪ Schallschutz attraktiv gestalten ▪ Schallmauer reflektiert Schall auf die andere Seite der Bahn! – ▪ An Durchlüftung denken

LEHEN drei Architektur Stadtplanung

Fragen – Anregungen – Einschätzungen

Allgemeine Hinweise

- Rathaus Stadtmitte
- Firma Schmid Geruchsbelästigung
- Nachbesserung Charakter → dann akzeptabel

ARGE Fritz Hack und Müller, Arndt, Partner.	
Fragen – Anregungen – Einschätzungen	
<p>Nutzungen/Belange einzelner Zielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufenthaltsqualität für Jugendliche/Kinder? ▪ Skateranlage/Jugendtreff ? ▪ Skaterplatz verschwindet – wo bleiben die Jugendlichen? ▪ Kindereinrichtung vs. Alteneinrichtung ▪ Schulgelände stark beschnitten ▪ Der Schulhof wird signifikant kleiner, die Kinder sind dort von 7:00-18:00, sie brauchen den Platz ▪ Schulhof nicht zu sehr schrumpfen ▪ Wachstumsraum für Schule lassen ▪ Bahnhof Fischbach Gastronomie und Kulturbetrieb ist nicht barrierefrei ▪ Ausreichende Behinderten-Parkplätze ▪ Öffentliche WC und Behinderten-WC ▪ Pflegeeinrichtung (nicht nur betreutes Wohnen oder Mehrgenerationenhaus) 	<p>Freiraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Freiraum/ Grünfläche für Kinder außerhalb vom Schulhof/ KiTa ▪ Wo bleibt die Spiel- und Aufenthaltsfläche für Schul- und KITA-Kinder im Freien?
<p>Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsberuhigte Zonen sehr gut ▪ Tiefgaragenkonzept vorbildlich! ▪ Parkplätze Strandbad immer knapp! Nutzerparken entlang der Schule ▪ Schlechte Anbindung Tiefgarage neue Ortsmitte über Kapellenstraße ▪ Bitte Kapellenstraße verkehrsberuhigt planen, ist nicht ausgelegt für: neue Wohnblöcke und EDEKA neu und Durchgangsstraße zu Bahnübergang ▪ Stellplätze Elektromobilität ▪ Klärung ruhender Verkehr Kapellenstraße ▪ Haltestelle Schulbus? ▪ P+R-Parkplätze PKW/Rad ▪ Kapellenstraße: unterhalb: Schule, oberhalb: neue Wohnhäuser... Kinder werden Straße überall queren → keine Parkplätze direkt auf Kapellenstraße bitte ▪ Ein Kreisverkehr am Eingang von Fischbach wäre sinnvoll! ▪ Kreisverkehr ist empfehlenswert 	<p>Bebauung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebäude zu hoch ▪ Bebauung zu massiv → bitte kleinteiliger ▪ Sehr wuchtig, große Blöcke ▪ Zu hoch, zu kompakt! ▪ Eingangsbereich zu Fischbach zu mächtig ▪ Mächtige Gebäude zur Hohentwielstraße ▪ 3 Geschosse sehr gut ▪ 4. Stock = Dachgeschoss → Gebäude niedriger bauen → schönere Optik ▪ Klötze Maßstabssprung Hinterhofcharakter ▪ Quadratisch... praktisch... schlecht... ▪ Flachdach/ Front auflockern ▪ Den Satteldachcharakter der Siedlung drum herum aufgreifen ▪ Altenheim im Eingangsbereich besser in ruhigerer Ecke ▪ Riegel nach Norden Abgrenzungscharakter ▪ An Durchlüftung denken ▪ Ein Seniorenheim direkt neben der Grundschule geht erfahrungsgemäß schief, schon wegen Ruhebedürfnis der Senioren ▪ Keine Schallschutzwand ist gut, damit die Nordseite der Bahn nicht lauter wird
<p>Allgemeine Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rathaus Stadtmitte ▪ Wo bleibt der Süden??? 	

Böwer, Eith, Murken und Vogelsang	
Fragen – Anregungen – Einschätzungen	
<p>Nutzungen/Belange einzelner Zielgruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Skaterplatz – Jugendtreff? ▪ Wo bleibt der Skaterplatz? Wo finden Jugendliche einen Raum? ▪ Erweiterungsmöglichkeit Schule vorsehen (mit Ganztagsbetreuung) ▪ Der Schulhof wird kleiner. Kinder in einer Ganztagschule brauchen den Platz nötiger als noch ein Wohnhaus ▪ Öffentliche WC und Behinderten-WC ▪ Bahnhof Fischbach, Gastronomie und Kulturbetrieb ist nicht barrierefrei ▪ Gut: Seniorenanlage etwas entfernt von Schule → kommt Bedürfnissen beider entgegen ▪ + Altenpflege hinter Sporthalle ▪ Bedarf Einzelhandel? ▪ ++ Kein Bedarf an weiterer Einzelhandelsfläche, durch neue Ortsmitte abgedeckt ▪ Weshalb Hotel? ▪ Bedarf für ein weiteres Hotel? 	<p>Freiraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufteilung mit noch gut vorhandenem Freiraum ist gut
<p>Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreisverkehr ist gut ▪ + Kreisverkehr als Portal ▪ + Kapellenstraße verkehrsberuhigt ▪ Wie sieht Lösung ruhender Verkehr aus? ▪ Zusätzliche Parkplätze für Strandbad! ▪ Parkhaus unterm Platz ist gut ▪ Ausreichende Behinderten-Parkplätze ▪ Parkplätze für Elektromobilität ▪ Kapellenstraße soll neue Ortsmitte mit 200 Parkplätzen ermöglichen 	<p>Bebauung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwurf schön, aber Gebäude zu hoch! ▪ Einfach zu hoch, max. 4 Geschosse ▪ Maximal 4 Stockwerke! ▪ 4. Stock = Dachgeschoss → Gebäude sind schöner und evtl. niedriger ▪ Maximal 3 Stockwerke!! ▪ Abstufung der Gebäude an der Bahnlinie ist gut ▪ Kleingliedrigkeit und niedrige Häuser gut! +++ ▪ + Aufgelockerte Bebauung an Bahnlinie, Anbindung an Kirche und neue Straßenführung mit Kreisel ▪ Ausrichtung zum Norden hin und zur Kirche hin sowie Kreisverkehr mit Anbindung zum "Wohnen" gut gelöst!! ▪ Warum nicht die Architektur des Bahnhofs aufgreifen? ▪ Wo ist der Satteldachgedanke aus der Siedlung drum herum aufgegriffen? ▪ Bei den beiden Häusern im Eingangsbereich die Ecken abrunden ▪ Sünden der Mitte werden wieder gemacht ▪ Keine Schallschutzwand ist gut → keine Wohnriegel helfen ▪ Warum nur Flachdach? → mehr Auflockerung ▪ Zur "massigen" Ortsmitte nicht weiter so dichte und schwere Gebäude ▪ Die Aufteilung der Gebäude und Anordnung Altenheim – Schule – Sporthalle – ist gut ▪ An Durchlüftung denken

Böwer, Eith, Murken und Vogelsang**Fragen – Anregungen – Einschätzungen****Allgemeine Hinweise**

- Warum wird der geplante Marktplatz nicht als Mitte gesehen???
- Rathaus Stadtmitte
- Mir fehlt das südliche Feeling

Hinweis der Planerteams nach der Präsentation der Ergebnisse:

- Bitte an Verwaltung: Informationen zur Schulentwicklung einspeisen, da für die weitere Planung wichtig

5 Ausblick und Verabschiedung

[Dr. Stefan Köhler, Erster Bürgermeister Stadt Friedrichshafen]

- *siehe Anhang B: Präsentation Stadt Friedrichshafen ("Ausblick zur weiteren Vorgehensweise")*

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans wird neues Planungs- und Baurecht geschaffen. Dies bedeutet jedoch keine Bauverpflichtungen. Sobald Investoren gefunden sind, wird in Abhängigkeit der Eigentumsverhältnisse eine abschnittsweise Realisierung der Planung erfolgen.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gilt der Dank für die konstruktive Mitarbeit und die zahlreichen Hinweise und Ideen zur zukünftigen Entwicklung im Bereich Eisenbahnstraße. Die Ergebnisse sind sehr hilfreich für das weitere Verfahren und die anstehende Weiterentwicklung der Vorentwürfe, in die die Interessen der Fischbacherinnen und Fischbacher einfließen sollen.

Anhang A: Präsentation Stadt Friedrichshafen

Workshop-Verfahren „Eisenbahnstraße“

Ausgangssituation der Planungsinitiative



Ortsmitte Fischbach:

1. Impulsgeber:

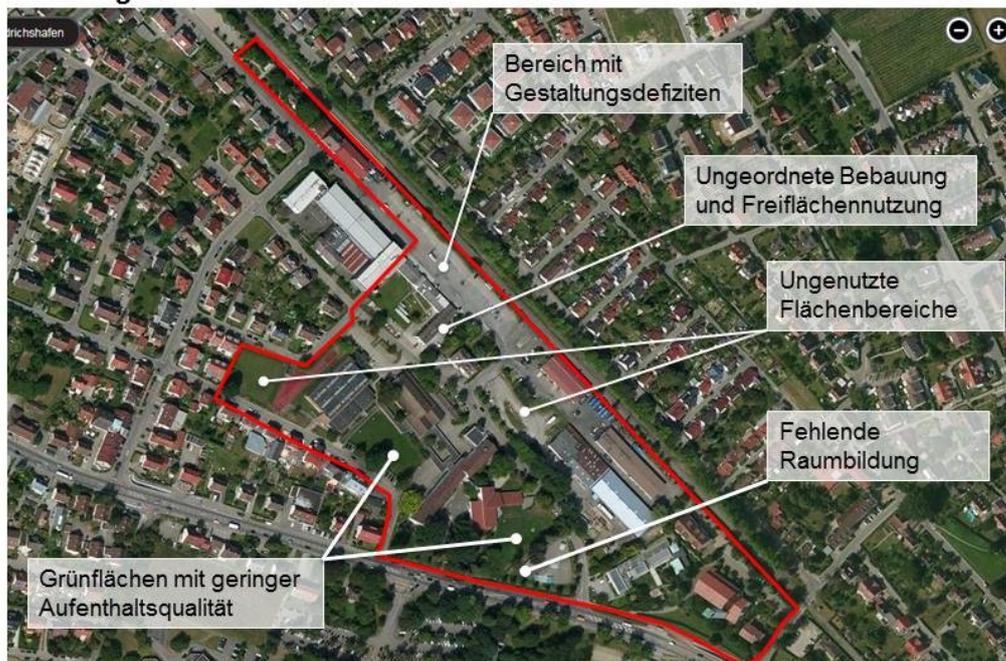
Realisierung der Ortsmitte Fischbach. Aufwertung der städtebaulichen Lage

Ziele:

- Sicherung einer anspruchsvollen städtebaulichen Entwicklung in den Anschlussbereichen
- Bereinigung städtebaulicher Defizite
- Stärkung der zentralörtlichen Lage. Schaffung von Wohnraum Verbesserung der Infrastruktur:
- Nutzung von Nachverdichtungspotenzialen unter Berücksichtigung von Freiraumerfordernissen bzw. Qualitäten

Workshop-Verfahren „Eisenbahnstraße“

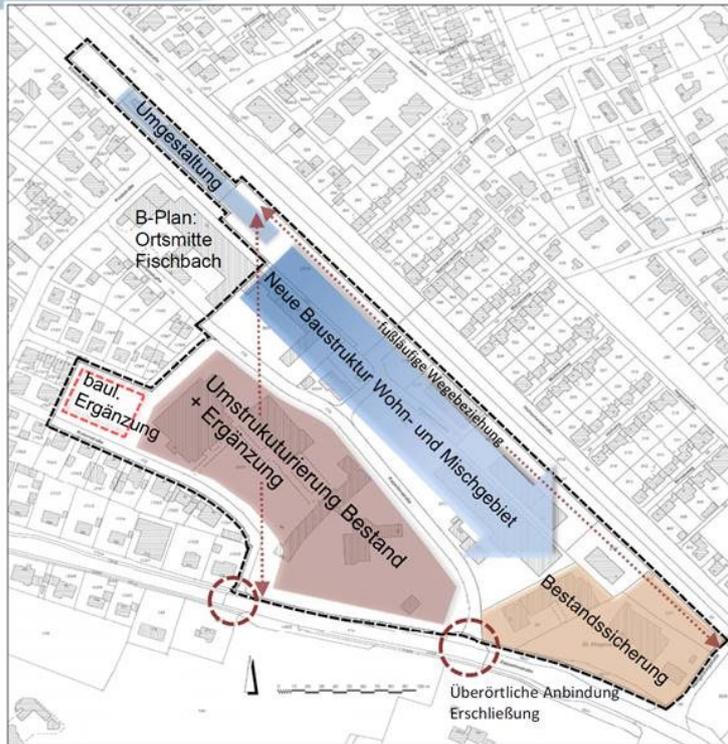
Handlungsbedarf aus der städtebaulichen Bestandssituation



Workshop-Verfahren „Eisenbahnstraße“ Grundsätzliche Planungsansätze der Neukonzeption



Workshop-Verfahren „Eisenbahnstraße“



Planerische Überlegungen zur freiräumlichen und baulichen Entwicklung

Workshop-Verfahren „Eisenbahnstraße“



Städtebauliche Ziele mit Berücksichtigung der Bürgeranregungen

- Erhalt des Gastronomie- und Kulturangebots am „Bahnhof Fischbach“
- Umwandlung der gewerblichen Nutzung zwischen Bahnlinie und Kapellenstraße in umfeldverträgliche Misch- bzw. Wohnnutzung
- Schaffung von Wohnraumangeboten
- Integration neuer Wohnformen in das Siedlungsgefüge, z.B. Mehrgenerationenwohnen
- Verbesserung der Nahversorgung (Bäcker, Metzger usw.)
- Optimierung der Fußwegebeziehungen und verbesserte Anbindung zum Uferbereich
- Aufwertung des öffentlichen Raumes (Aufenthaltsqualität, Quartiersplatz, Freizeitangebote)
- Erhalt und Optimierung von Grünstrukturen mit hoher Bedeutung bzw. Verbesserung der freiräumlichen Qualität
- Aktivierung von Freiflächen zur „Bespielung“ für Jung und Alt.

Sachstand Stadtentwicklungsprojekt Fischbach „Eisenbahnstraße“



Chronologischer Projektlauf

Zeitachse Verfahren + Bürgerbeteiligung	Datum	Zielsetzung
Aufstellungsbeschluss GR B-Plan 211 „Eisenbahnstraße“	21.03.2016	Einleitung Bebauungsplanverfahren
Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung	11.04.2016- 02.05.2016	Öffentliche Auslage der Planunterlagen um Stellungnahmen aus der Bürgerschaft aufzunehmen.
Frühzeitige Behördenbeteiligung	31.03.2016- 02.05.2016	Zusenden der Planunterlagen an Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange.
Vorläufiges Ruhen des Bebauungsplanverfahrens		
Online- Bürgerbeteiligung	04.08.2016- 30.09.2016	Bürgerbefragung über „Sag’s doch“- Portal der Stadt . Offener Markplatz als Beteiligungsforum und Mittel zur besseren Einbindung.
Öffentliche Sitzung Fischbacher Runde	13.09.2016	Aufforderung an der Online- Bürgerbeteiligung mitzuwirken
Öffentliche Auftaktveranstaltung zum Workshop-Verfahren	23.11.2016	Vorstellung des Workshop-Verfahrens. Rückmeldung aus Online-Beteiligung. Anregungen u. Meinungen aus der Bürgerschaft aufnehmen.

Sachstand Stadtentwicklungsprojekt Fischbach „Eisenbahnstraße“



Chronologischer Projektlauf

Zeitachse Verfahren + Bürgerbeteiligung	Datum	Zielsetzung
Öffentliche Sitzung Fischbacher Runde	07.03.2017	Bericht über Zwischenstand der Auswertung aus der Online-Beteiligung.
Abstimmung der planerischen Aufgabenstellung > Auslobungstext	Ende April	Abstimmung des Auslobungstextes mit Fischbacher Runde. Anregungen aus der Online-Beteiligung und Auftaktveranstaltung einbinden.
Grundsatzbeschluss GR zum Workshop-Verfahren	22.05.2017	Zustimmung zum Workshop-Verfahren und zu dem Vorentwurf des Auslobungstext.
Nichtöffentl. Auftaktveranstaltung zum Workshop-Verfahren	12.06.2017	Plangebietsbegehung mit den Planern (mit Fischbacher Runde) und Information zur Aufgabenstellung
Bürgerworkshop	22.09.2017	Vorstellung von 4 Planungsvarianten. Einbinden der Bürger in den Planungsprozess

Ausblick zur weiteren Vorgehensweise



Workshop-Verfahren im Vorlauf des Bebauungsplans „Eisenbahnstraße“

Workshopverfahren

Bürgerworkshop <ul style="list-style-type: none"> Moderierte Präsentation und Diskussion der Vorentwürfe durch die Planerteams Sammlung von Anregungen der Bürger (Wandelgang) 	22. September 17
Planerkolloquium <ul style="list-style-type: none"> Rückfragen der Planerbüros 	23.09. -03.10.2017
Abstimmung der Rückfragenbeantwortung <ul style="list-style-type: none"> mit Fischbacher Runde 	06. Oktober 17
Überarbeitung der Vorentwürfe / Einarbeitung der Anregungen zu einem Entwurf <ul style="list-style-type: none"> Bearbeitungszeit ca. 3 Wochen 	31. Oktober 17
Preisgericht: <ul style="list-style-type: none"> Gremium beurteilt Entwürfe und legt Siegerentwurf fest 	30. November 17
Öffentliche Ausstellung aller Entwürfe	15. - 22. Januar 18

Ausblick zur weiteren Vorgehensweise



Workshop-Verfahren im Vorlauf des Bebauungsplans „Eisenbahnstraße“

Umsetzung des Workshop- Ergebnisses in den Bebauungsplan

Bebauungsplanverfahren (Weiterführung) durch die Stadtverwaltung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwurfsbeschluss durch den Technischen Ausschuss ▪ evtl. Wiederholung des Aufstellungsbeschluss aufgrund der Berücksichtigung des Workshopergebnisses. 	Februar 2018
Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentliche Auslegung des Bebauungsplans für die Dauer 1 Monats ▪ Bürger können für diesen Zeitraum Stellungnahmen zum Bebauungsplan einreichen. 	April 2018
Satzungsbeschluss durch den Gemeinderat <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Bebauungsplan wird als Ortsgesetz vom Gemeinderat beschlossen ▪ Öffentliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses. > Bebauungsplan ist Rechtskräftig. 	Juli 2018

Bei Wiederholung des Aufstellungsbeschlusses erfolgt eine erneute Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung.